



KMU Forschung Austria
Austrian Institute for SME Research

Sparte Information & Consulting

Konjunkturbericht 2021

Versicherungsmakler und Berater in
Versicherungsangelegenheiten

Wien, April 2021

www.kmuforschung.ac.at

Diese Studie wurde im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Sparte Information & Consulting durchgeführt.



Verfasserin des Berichts

Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Karin Gavac (Projektleitung)

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für Rückfragen zur Studie

Mag. Karin Gavac
Tel.: +43 1 505 97 61
k.gavac@kmuforschung.ac.at
www.kmuforschung.ac.at

Mitglied bei:



AUSTRIAN COOPERATIVE RESEARCH
KOOPERATION MIT KOMPETENZ

Executive Summary

Entwicklung 2020

Die im Auftrag der Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Österreich durchgeführte Konjunkturerhebung spiegelt für das Jahr 2020 den Einfluss der Corona-Pandemie wider.

- ▶ Die Umsätze sind im Fachverband Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten 2020 im Vergleich zu 2019 nominell um 1,2 % gestiegen.
- ▶ Die Exportquote lag im Jahr 2020 bei 1,3 %.
- ▶ Die Investitionen beliefen sich 2020 auf 4,1 % des Umsatzes.
- ▶ Für die Aus- und Weiterbildung wurden 2020 0,8 % des Umsatzes aufgewendet.

Aktuelle Situation und Ausblick 2021

- ▶ Im Fachverband Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten wurde zu Jahresbeginn 2021 eine gute Auftragslage (Note: 2,1) gemeldet.
- ▶ Für das Gesamtjahr 2021 erwarten die Unternehmen Umsatzzuwächse (+1,4 %) mit positiven Auswirkungen auf den Beschäftigtenstand (+5,6 %) und die Investitionen (+25,5 %).

Spezifische Auswirkungen der Corona-Krise

- ▶ 51 % der Unternehmen des Fachverbands Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten melden in Folge der Corona-Pandemie bzw. deren Eindämmungsmaßnahmen negative Auswirkungen auf die Nachfrage. Auf Grund rechtlicher Vorgaben waren 46 % der Unternehmen zu einer Einführung arbeitsorganisatorischer Maßnahmen und 41 % zu einer (teilweisen) Schließung bzw. zu einer Einstellung/Einschränkung der Leistungserbringung gezwungen.
- ▶ Die Unternehmen haben mit spezifischen Maßnahmen auf die Corona-Pandemie reagiert. Dabei ist verstärkt auf Online-Kundenkontakt gesetzt worden.
- ▶ Von den Corona-Hilfsmaßnahmen wurden am häufigsten die Kurzarbeit sowie der Härtefall-Fonds genutzt.
- ▶ In Bezug auf den erwarteten Zeitpunkt der Rückkehr zumindest auf ein Auftragsniveau wie vor der Corona-Pandemie zeigt sich eine starke Heterogenität innerhalb der Unternehmen des Fachverbands Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten. 50 % gaben an, dass ihr Auftragsniveau nicht (mehr) beeinträchtigt war/ist. Demgegenüber stehen 17 %, die – gerechnet von Februar/März 2021 – mit einer Rückkehr auf ein Auftragsniveau wie vor der Corona-Krise erst in mehr als einem Jahr rechnen.

Konjunkturdaten nach Tätigkeitsschwerpunkten

	Branchengesamt durchschnitt ¹	Versicherungsmakler ²	Berater in Versicherungsangelegenheiten ²	Sonstige Tätigkeiten ²
Anzahl der Betriebe und Beschäftigten in der Stichprobe				
Unternehmen gesamt	201	161	17	23
Ein-Personen-Unternehmen (EPU)	102	75	15	12
Beschäftigte gesamt	582	481	20	81
Entwicklung 2020				
Nominelle Umsatzentwicklung (Veränderung zu 2019 in %)				
Umsatz gesamt	1,2	-0,4	-14,4	-2,7
Umsatz EPU	-0,7	-1,1	-17,2	7,5
Umsatzanteile nach Kundengruppen in %				
Privatkunden	58,8	67,5	70,8	67,9
Unternehmen	36,5	30,6	29,1	23,7
Öffentliche Auftraggeber	4,7	2,0	0,1	8,4
Entwicklung der Verkaufspreise (Veränderung zu 2019 in %)				
Preise gesamt	0,6	0,7	2,1	0,9
Preise EPU	1,0	0,8	2,5	k.W.
Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes				
Exporte gesamt	1,3	1,2	2,9	9,5
Exporte EPU	1,5	0,3	2,7	k.W.
Investitionen in % des Gesamtumsatzes				
Investitionen gesamt	4,1	3,6	1,3	10,4
Investitionen EPU	5,3	5,1	1,5	5,6
Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes				
Ausbildungskosten gesamt	0,8	1,0	1,0	0,8
Ausbildungskosten EPU	0,9	1,1	1,1	k.W.
Aktuelle Situation und Erwartungen 2021				
Beurteilung der aktuellen Auftragslage Februar/Mitte März 2021 1 = sehr gut, 2 = (eher) gut, 3 = befriedigend, 4 = (eher) schlecht, 5 = sehr schlecht				
Auftragslage gesamt	2,1	2,3	2,7	2,4
Auftragslage EPU	2,4	2,5	2,8	2,7

	Branchengesamt durchschnitt¹	Versiche- rungsmakler ²	Berater in Ver- sicherungsan- gelegen- heiten ²	Sonstige Tätigkeiten ²
Erwartete Umsatzentwicklung 2021 (Erwartete Veränderung gegenüber 2020 in %)				
Insgesamt ³	1,4	2,1	4,0	2,0
Insgesamt EPU	2,9	3,5	6,2	-4,0
Privatkunden ³	8,0	10,9	23,7	20,3
Unternehmen ³	4,0	4,1	20,7	15,8
Öffentliche Auftraggeber ³	1,4	0,6	0,0	0,0
Geplante Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstands 2021 in % (Basis: Vollzeitäquivalente)				
Personalplanung	5,6	11,0	-2,4	4,4
Geplante Investitionen 2021 (geplante Veränderung zu 2020 in %)				
Investitionsplanung gesamt	25,5	18,6	k.W.	k.W.
Investitionsplanung EPU	4,4	8,0	k.W.	k.W.
Erwartungen 2022 und 2023				
Erwartete Umsatzentwicklung 2022 (Erwartete Veränderung gegenüber 2021 in %)				
Insgesamt	3,6	4,3	7,0	5,8
Erwartete Umsatzentwicklung 2023 (Erwartete Veränderung gegenüber 2022 in %)				
Insgesamt	4,6	6,0	7,4	6,4

Differenziert nach Tätigkeitsschwerpunkt/Berufsgruppe werden die Daten ab 10 Betrieben angeführt. Konnte ein Tätigkeitsschwerpunkt nicht separat ausgewertet werden (unter 10 Betrieben), so fließen die Angaben dieser Betriebe in die Spalte „Sonstige Tätigkeiten“ ein.

EPU: Ein-Personen-Unternehmen, d.s. Unternehmen mit einem Beschäftigten

¹ gewichteter Wert

² ungewichteter Wert: Die Werte der Unternehmen mit den verschiedenen Tätigkeitsschwerpunkten sind direkt miteinander vergleichbar. Eine strukturelle Gewichtung kann hier nicht berücksichtigt werden. Ein Vergleich mit dem gewichteten Gesamtdurchschnitt ist damit nur bedingt möglich.

³ Bei der erwarteten Umsatzentwicklung für 2021 ist der Wert insgesamt mit den Werten nach Kundengruppen nur bedingt vergleichbar, da nicht alle Betriebe in der Stichprobe Umsätze mit allen Kundengruppen lukrieren.

k.W.: kein Wert verfügbar

etwaige Rundungsdifferenzen sind nicht ausgeglichen

Quelle: KMU Forschung Austria

Spezifische Auswirkungen der Corona-Krise

Im Rahmen der jährlichen Konjunkturerhebung der Sparte Information und Consulting wurden den Unternehmen zu Jahresbeginn 2021 Zusatzfragen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ihr Unternehmen gestellt. Die Ergebnisse werden in nachfolgenden Tabellen für den Fachverband Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten insgesamt ausgewiesen.

		Branchengesamtdurchschnitt ¹
Betroffenheit der Unternehmen		
Betroffenheit der Unternehmen von der Corona-Pandemie bzw. den Eindämmungsmaßnahmen in 2020/2021		
Anteil der Unternehmen in %		
Nachfrage	Negative Wirkung auf die Nachfrage	51
	Verschiebungen der Nachfrage	35
	Positive Wirkung auf die Nachfrage	10
Betriebsorganisation	(Teilweise) Schließung bzw. Einstellung/Einschränkung der Leistungserbringung auf Grund rechtlicher Vorgaben	41
	Einführung arbeitsorganisatorischer Maßnahmen auf Grund rechtlicher Vorgaben	46
	Ausfall von Personalkapazität	14
Ausfälle oder Verzögerungen bei Lieferanten, Dienstleistern, Kooperationspartnern		7
Zahlungsausfälle von Kunden		28
Keine nennenswerte Betroffenheit oder Auswirkungen		24
Strategien / Maßnahmen der Unternehmen und Nutzung von Förderungen		
Maßnahmen der Unternehmen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bzw. den Eindämmungsmaßnahmen		
Anteil der Unternehmen in %		
Kunden	Vermehrte Online Besprechungen mit Kunden	71
	Vermehrte Leistungserbringung an Kunden online	77
	Vermehrte Geschäftsanbahnung mit Kunden online	59
	Ansprache/Adressierung neuer Kundenkreise	21
Angebot neuer Arten von Leistungen bzw. Produkten		31
Einführung neuer Modelle der Arbeitsorganisation		43
Liquidität/Finanzierung	Abbruch oder Verschiebung von Investitionsvorhaben	30
	Abschluss von Stundungsvereinbarungen	10
	Zusätzliche Kreditaufnahme zur Sicherung der Liquidität	5
Neue Lieferanten, Dienstleister, Kooperationspartner		14
Personal	Abbau von Urlaub oder Überstunden der Mitarbeiter_innen	23
	Kündigung von Mitarbeiter_innen / Verringerung der Belegschaft	5

	Branchengesamtdurchschnitt ¹	
Beantragung (sofern erforderlich) bzw. Inanspruchnahme der Corona-Hilfsmaßnahmen 2020/21 der Unternehmen		
Anteil der Unternehmen in %		
	beantragt	in Anspruch genommen
Kurzarbeit	29	26
Härtefall-Fonds	21	17
Stundung Sozialversicherungsbeiträge	14	10
Investitionsprämie	18	9
Steuerstundungen bzw. Herabsetzung der Vorauszahlungen	12	7
Fixkostenzuschuss, Phase 1 / Phase 2	8	6
Überbrückungsgarantien (aws)	7	5
Lockdown-Umsatzersatz	6	3
Lehrlingsbonus	6	3
Verlustrücktrag ²	-	2
Option der degressiven Abschreibung ²	-	2
Ausblick – Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Einbußen		
Erwarteter Zeitpunkt der Rückkehr der Unternehmen zumindest auf ein Auftragsniveau wie vor der Corona-Pandemie (ausgehend vom Befragungszeitpunkt Februar/März 2021)		
Anteil der Unternehmen in %		
Auftragsniveau ist nicht (mehr) beeinträchtigt	50	
in 1 - 3 Monaten	3	
in 4 - 6 Monaten	3	
in 7 - 9 Monaten	4	
in 10 - 12 Monaten	9	
in mehr als 1 Jahr	17	
nicht absehbar	14	

¹ gewichteter Wert

² keine Beantragung erforderlich

etwaige Rundungsdifferenzen sind nicht ausgeglichen

Quelle: KMU Forschung Austria

